

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Postamt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 49.

Sonnabend, 28. Februar 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kameras für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Leinwandspalte 43 mm breite Korpusseite 18 Pfg. (Kolofon 12 Pfg.) Zeitrauber und inbeträchtlicher Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hagemel in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bankgeschäftsinhabers Friedrich Anton Meffe in Riesa ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 12. März 1914, nachmittags 1/4 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.
Riesa, den 26. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Spülung der Wasserleitung.

Montag, den 9. März und Dienstag, den 10. März 1914 findet von früh 6 Uhr ab die Spülung des Hochwasserbehälters und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es wird hierbei vorkommen, daß an diesen Tagen das Wasser getrübt ist und auch zeitweilig wegbleibt.
Den Abnehmern geben wir dies hierdurch mit dem Anfehlen bekannt, das Wäsche- waschen für diese Tage unlich nicht in Aussicht zu nehmen, und sich an diesen Tagen rechtzeitig, also vor 6 Uhr früh, mit Wasser für den Trinkt- und Kochbedarf zu versehen.
Riesa, den 27. Februar 1914.

Der Rat der Stadt Riesa.

Hausvätervereinigung der Kirchengemeinde Riesa.

Montag, 2. März 1914 abends 8 Uhr öffentlicher Vortragabend im Jugendheim mit Vortrag des Herrn Pastor Köhner: „Ein Besuch im heiligen Lande“ unter Vorführung von Lichtbildern.

Die Glieder der Kirchengemeinde — Männer wie Frauen — werden dazu herzlich ein- geladen. Auch Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Hausvätervereinigung der Kirchengemeinde Riesa
am 26. Februar 1914.
P. Friedrich.

Am 1. März dieses Jahres ist das 1. Vierteljahr Schulgeld und Fortbildungsgeld (Schulgeld) fällig.

Die Beträge sind bis spätestens
zum 14. März 1914
an die hiesige Steuerkasse, Gemeindevorstand Zimmer Nr. 4, abzuführen.
Gröbba, Elbe, am 28. Februar 1914.
Der Schulvorstand.

Sparkasse Gröbba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: | Zinsfuß: 3 1/2 %
Gemeindevorstand.

Berzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung.
Kostenlose Übertragung auswärtiger Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken.
Geschäftsjetzt: Montags — Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 28. Februar 1914.

—* Plagmusik spielt bei glühendem Wetter am Sonntag, den 1. März 1914 nach Beendigung des Militär- gottesdienstes auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz eine 1/2 Stunde lang das Hornistenkorps des Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Die Schloßwache, Marsch von Rust, 2. Ouvertüre z. Op. „Die Entführung“ von Mozart, 3. Man lacht, man liebt, man lebt, Walzer a. d. Op. „Die Königin“ von Gilbert, 4. Spanische Kapriole von Richardy, 5. Patrouille Espagnole von Deshayes.

—* Vorgespielt wurde hier eine Frauensperson wegen Vergehens nach § 173 des Str.-G.-B. festgenommen.

—* Die Befestigungen im Exerzierplatz zu Fuß und im Unterricht finden beim 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68 am 3. März 1914 und beim 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 am 5. März 1914 statt.

—* Am 9. März wird im Gesellschaftshaus Professor Wöner aus Berlin sprechen über: Alkoholfreunde oder Alkoholgegner. Wer hat recht? Der Redner hat hier im Oktober 1912 mit großem Beifall gesprochen. Es werden Lichtbilder gezeigt. Der Vortrag ist von Freunden der Mäßigkeitsfrage veranstaltet worden.

—§§ In der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes des Verbandes Sächsischer Industrieller erklärte der Gesamtvorstand einstimmig seine Zustimmung zu der Begründung der Deutschen Gesellschaft für Welt- handel und begründete bei dieser Gelegenheit das Zusammen- arbeiten der zentralen Handels- und Industriellen-Organis- ationen Deutschlands. — Ueber den Entwurf eines Ge- setzes über die Erhebung des bisherigen Reichsteils an der Zuwachssteuer durch die Landessteuerbehörden be- richteten Konrad Haslan-Dresden und Brauermeister Gänzel-Wernersgrün. Auf Grund des eingehenden Ma- terials wird der Verband darauf hinwirken, die unerträg- lichen Härten des Zuwachssteuergesetzes zu beseitigen. Die weiteren Verhandlungen des Gesamtvorstandes betrafen u. a. die Stellungnahme zu der Interpellation betr. zu weit- gehende Auslegung des Gesetzes gegen die Verunsicherung von Stadt und Land, ferner die Tätigkeit des Zentral- arbeitsnachweises in Dresden, sowie den Bericht über eine Umfrage, die Auslegung des Stempelsteuergesetzes betreffend.

—§§ Im Anschluß an den Verein für öffentliche Rechtsauskunft ist nunmehr auch in Dresden eine Stelle eingerichtet worden, welche unbenutzten Personen Rat und geeignetenfalls Beistand in allen Angelegen- heiten des gewerblichen Rechtsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Warenzeichen, Marken usw.) unentgeltlich erteilt. Die Beratung erfolgt durch die Dresdener Patentanwälte, die sich uneigennützig in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Die Stelle erstrebt sich der tatkräftigen Teilnahme des Reichsamtes des Innern, des Kaiserlichen Patentamtes, des Königl. Sächs.

Ministeriums des Innern sowie auch industrieller Ver- bände, aus deren Kreisen ihr auch eine finanzielle Unter- stützung zuteil wird. Die Stelle hat schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens manchen guten Rat erteilt und den vielfach beklagten Schädigungen des schutzsuchenden Publi- kums durch unlautere und ungeeignete Ratgeber entgegen- wirken können.

—§§ Von den Mitgliedern des Deutschen In- dustrieverbandes, Sitz Dresden, wurden im Jahre 1913 insgesamt 440 Arbeiterbewegungen gemeldet. In 231 Fällen gelang es den betreffenden Mitgliedern, ge- stützt auf den Rückhalt des Verbandes, die entstandenen Differenzen beigelegen, für die 206 Fälle, in denen es zum Ausbruch eines Streiks kam, wurden vom Vorstand rund 140 000 Mark als Entschädigung bewilligt.

—* Von der Elbe. Nachdem die hauptsächlichsten Eis- hände auf der Oberelbe und deren Zuflüsse im Laufe der Woche zum Abschmelzen gekommen sind, ist mit dem 29. Februar der Schiffsverkehr für eröffnet erklärt worden, zumal die jetzt noch zu erwartenden Eisgänge eine Gefährdung der Schifffahrt kaum noch bringen werden. Der Verkehr auf der Elbe hatte die ganze Woche hindurch durch die mehrfachen Eisabgänge sehr zu leiden. Die unterwegs befindlichen Fahrzeuge konnten nur langsam vorwärts kommen, da wiederholt Schiffsrümpfen und geschleppte Stellen auf dem Strom aufgesucht werden mußten. Die in Riesa befindliche Schifffahrt hatte man sämtlich in den Hafen genommen, welcher daher eine ziemliche Fülle aufwies. Erst in den letzten Tagen der Woche wurden die am Elbtal befindlichen Einlade- und Abfahrlagen wieder belegt. Der Umschlagverkehr bewegte sich in der Verlichtung in den engsten Grenzen. Neben vereinzelten Partien Getreide gelang- ten noch verschiedene Posten Stückgüter zum Umschlag. Der Ver- kehr zu Tal dürfte, soweit Stückgüter in Frage kommen, eine wei- tere Belebung erfahren haben. Seit Freitag sind die Stückgut- einladungen wieder nach dem oberen Elbtal verwiesen worden. Die Einladungen von Getreide dürften sich auf der Höhe der Vormoche erhalten haben. In den ersten Tagen der Woche vermochten bei dem geübtesten Wasserstand verschiedene bereits seit längerer Zeit fertig beladene Rähne ihre Reise anzutreten. Der Frachtmarsch ist weiterhin unverändert geblieben. Dem übergroßen Raumangebot steht noch wie vor noch wenig Ladung gegenüber, so daß anzunehmen ist, daß die Frachten ihren tiefsten Stand immer noch nicht erreicht haben dürften. Eine Besserung der Verhältnisse dürften erst die für März zu erwartenden Seerückgänge bringen.

—* Wochenspielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus. Sonntag: „Tosca“. — Montag: „Tannhäuser“. — Dienstag: „Gottmanns Er- zählungen“. — Mittwoch: „Die Abreise“. „Das lodende Licht“. — Donnerstag: „Der Rosenkavalier“. — Freitag: „Tosca“. — Sonnabend: „Die Hugenotten“. — Son- tag: „Cohengrin“. — Montag: „Der Bajazzo“, vorher „Sagillanische Bauernrevue“. — Schauspielhaus. Sonntag: „Schirin und Gertraude“. — Montag: „Mein Freund Teddy“. — Dienstag: „Traumulus“. — Mit- woch: „Brand“. — Donnerstag: „Wallensteins Lager“. „Die Piccolomini“. — Freitag: „Schirin und Gertraude“. — Sonnabend: Außer Abonnement. Zum ersten Male. „Okean“. — Sonntag: „Der Weiskensreifer“. — Montag: „Schirin und Gertraude“.

— Ueber die Bautätigkeit in Sachsen im Monat Januar berichtet die Berliner „Zentral-Industrie-Zei- tung“: In Leipzig verminderte scharfer Frost alle Bau-

arbeiten. Mit nur geringen Ausnahmen herrschte in Sachsen auf allen privaten und öffentlichen Bauten Ruhe. In Freiberg erzwang die Kälte die Einstellung der Ziegelherstellungen; ähnlich war es in Chemnitz, wo der ungünstigen Witterung wegen auf den Baustellen nicht gearbeitet werden konnte.

— In der letzten Zeit sind wiederholt Mitteilungen durch die Presse gegangen, der Verband der im Ge- meindebesitz befindlichen Elektrizitätswerke Sach- sens beabsichtige, den geplanten betrieblichen Zusammen- schluß der in ihm vereinigten gemeindlichen Werke in Form einer gemischtwirtschaftlichen Unternehmung zusam- men mit der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin durchzuführen und auf eine selbständige Lösung dieses wichtigen Problems der Gemeinde- und Staats- wirtschaft zu verzichten; Verhandlungen mit der A. E. G. seien bereits erheblich vorgeschritten. Mit Rücksicht auf die Beunruhigung, die diese Mitteilungen in verschie- denen Teilen des Landes hervorgerufen haben und im Hinblick auf die Befürchtung, daß nach Beenden des Ergebnis der stattfindenden Erörterungen ein vorherrschender Einfluß einer Elektrizitätsfirma oder einer privaten Firmeneinigung sein könnte, ist „Wolffs Sächsischer Landesdienst“ ermächtigt, jene Pressemitteilungen als un- zutreffend zu bezeichnen. Das Ergebnis der am 26. Fe- bruar zum vorläufigen Abschluß gekommenen Vorstands- beratung wird den Verbandsmitgliedern voraussichtlich Ende nächster Woche mitgeteilt werden.

—* Unter dem Vorsitze des Rittergutsbesizers Herrn Kunter auf Mocha tagte am Donnerstag im Ratstheater in Belgern eine Versammlung der Interessenten für eine Weiterführung der Bahn nach Riesa. Eingefunden hatten sich etwa 60 Herren, darunter die Vorsteher der Gemeinde- und Gutbezirke südlich von Belgern vollzählig. Die Versammlung wählte eine Kom- mission, die mit Einleitung der erforderlichen Schritte betraut wurde. Riesa tritt bekanntlich für die Errich- tung der Bahnstrecke kräftig ein.

— Am 1. März wird in Rauschwitz, Amtshaupt- mannschaft Kamenz, eine mit der Posthilfsstelle ver- einigte Telegraphenanstalt und öffentliche Fernsprech- stelle in Wirksamkeit treten. Die neue Telegraphenanstalt fährt im Telegrammverkehr die Bezeichnung Rauschwitz, Amtsh. Kamenz, und ist Unfallsbestelle.

— Der Besuch der sächsischen Schiffer- schulen, der innerhalb der letzten 10 Jahre mit 119 Schülern im Winter 1907/08 am höchsten war, hat sich in diesem Winter gegenüber den beiden letzten Jahren wieder etwas gehoben und beträgt in den sieben Schulen zusammen 59. Davon entfallen auf Riesa 14, Schan- dau 12, Pirna und Dresden je 8, Königstein 7, Reipen 6 und Wehlen 4 Schüler. Die höchsten Schülerzahlen er- reichten Riesa mit 33 im Winter 1908/09, Schandau mit 31 im Winter 1909/10, Pirna mit 19 im Winter 1905/06 und im Winter 1907/08. In den letzten zehn Jahren wurden sämtliche sieben Schifferschulen von 855

Hallo! ■ Im Reiche des Mikado (Deutscher Herold). ■ Täglich Konzert. Eintritt frei.